



Schatzkiste öffnet zum letzten Mal

Secondhand Interessierte können am 12. und 13. Mai Waren kostenlos mitnehmen. Spenden gehen an die Ukraine.

Schwäbisch Hall. Die letzte Öffnung des Schatzkiste, dem Gebrauchtwagenladen auf dem Sonnenhof steht bevor: Am Donnerstag, 12. Mai, und Freitag, 13. Mai, ist diese jeweils von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Es gibt noch viele Bücher, Haushaltswaren, Deko-Artikel, Bilderrahmen, CDs abzugeben, heißt es in der Ankündigung.

Das Schatzkiste musste nämlich seine Pforten im vergangenen Jahr schließen. Doch durch Corona konnte seither nie ein richtiger Ausverkauf stattfinden, heißt es weiter. Dies wollen die Mitarbeiter nun nachholen zu Gunsten der Ukraine. Alles ist kostenlos zum Mitnehmen, die Käuferinnen und Käufer geben so viel, wie sie wollen in eine Spendenbox.

Alle Spenden gehen zu 100 Prozent in die Ukraine. Danach ist das Schatzkiste im Sonnenhof in Schwäbisch Hall endgültig geschlossen. Zur Sicherheit der Bewohner im Sonnenhof wird gebeten, im Laden eine Maske aufzusetzen.

Wendo-Kurs für Frauen

Seminar Teilnehmerinnen lernen in Hall Selbstverteidigung.

Schwäbisch Hall. Unter dem Motto „Be your own security“ (sei deine eigene Sicherheit) findet am 14. und 15. Mai im Alten Schlachthaus in Hall ein Wendo-Wochenendseminar für Mädchen und junge Frauen statt. Wendo bedeutet übersetzt „Weg der Frauen“ und ist eine speziell entwickelte Selbstverteidigung von Frauen für Frauen, heißt es in der Ankündigung. Es ist kein Kampfsport, sondern sozusagen ein „Erste-Hilfe-Programm in Selbstschutz“ – unterstützend bei schulischen und privaten Situationen, in der Ausbildung, Praktikum, beim Freiwilligen Sozialen Jahr oder im Auslandssemester, heißt es weiter.

Info Die Veranstaltung wird vom Haller Frauenzentrum und der evangelischen Familienbildungsstätte organisiert. Weitere Infos: www.frauenzentrum-sha.de.

„Gleisharfe“ erinnert an alte Nutzung

Biografien Der Bau- und Planungsausschuss hat für das künftige Stadtquartier im Bahnhofsareal die Straßennamen bestimmt. Zwei Frauennamen sind dabei, die Einblicke in die Geschichte geben. *Von Tobias Würth*

Der Bau- und Planungsausschuss hat kürzlich die Namen für die neuen Straßen im Bahnhofsareal Süd vergeben. Die Verwaltung nutzt bekannte und interessante Schwäbisch Haller Persönlichkeiten. Mit „Gleisharfe“ und „Am alten Güterbahnhof“, lebt die vorherige Nutzung in den Namen weiter.

Die Melitta-Bühler-Straße führt von der BAG bis zum Quartiersplatz in der Mitte. **Melitta Bühler**, geborene Ott (1931 bis 2016) war die Seniorchefin und Gesellschafterin der Optima-Gruppe. Sie heiratete 1951 Dr. Max Bühler (1906 bis 1988), war mit ihrem Mann am Aufstieg der Optima zu einer der erfolgreichsten, weltweit aktiven Unternehmensgruppe im Bereich des Abfüll- und Verpackungsmaschinenbaus beteiligt, vielfältig sozial engagiert. Das steht in den Verwaltungsunterlagen.

Textilien und Knochen

Die Beni-Wolff-Straße führt vom zentralen Quartiersplatz in Richtung Neue Reifensteige. **Benni Wolff** (1857 bis 1923) war ein Schwäbisch Haller Geschäftsmann und Unternehmer jüdischen Glaubens, Inhaber der am Haller Bahnhof ansässigen und auf die Verwertung von Altmaterialien (Knochen und Textilien) spezialisierten, vom Vater gegründeten Firma „Lippmann Wolff & Sohn“. Die Firma baute er zu einem Unternehmen mit mehreren Standorten aus, unter anderem einem Kunstbaumwollwerk in Zuffenhausen. Beni Wolff engagierte sich bei Linksliberalen Parteien (Volkspartei, DDP), gehörte dem Bürgerausschuss und dem Schwäbisch Haller Gemeinderat an. Er richtete 1919 zusammen mit seiner Ehefrau eine Stiftung zugunsten eines Kinderhorts ein, die in der NS-Zeit aus dem Stiftungsbuch der Stadt Schwäbisch Hall gestrichen wurde (1936).

Dr.-Anna-Reiff-Straße. **Anna Reiff**, geborene Heimann (1889-1957), war die erste Schwäbisch



Das Bahnhofsareal entsteht zwischen der Löwenbrauerei (links), der BAG (oben) und den Bahngleisen (unten). Die neuen Straßen haben jetzt Namen erhalten. *Foto: Ufuk Arslan*

Haller Abiturientin. Geboren 1889 in Dornhan als Tochter eines Arztes jüdischen Glaubens, besuchte sie ab 1905 die höhere Mädchenschule in Schwäbisch Hall, wechselte auf das Junggymnasium und erwarb dort 1909 zusammen mit Julie Baur, der Tochter eines Pfarrers, als erstes Mädchen in Schwäbisch Hall das Abitur.

Sie studierte ab 1911 Medizin und promovierte 1915. Für ihre medizinische Tätigkeit während des Ersten Weltkriegs erhielt sie

einen Orden. Anna Heimann heiratete den Arzt Dr. Fritz Reiff, mit dem zusammen sie ab 1921 in Stuttgart eine Praxis betrieb. 1938 floh das Ehepaar mit seinen zwei Söhnen vor der Verfolgung durch den NS-Staat in die USA, wo Anna Reiff 1957 starb.

Brautradition bis heute

Die Friedrich-Erhard-Straße führt von der Brauerei zum Quartiersplatz. **Christian Friedrich Erhard** (1847-1922) war der Besitzer der Löwenbrauerei. Der Bierbrau-

er und Sohn eines Weikersheimer Lederhändlers heiratete 1876 Pauline Deutelin (1855 bis 1925), eine Tochter des Schwäbisch Haller Löwenwirts und Bierbrauers Georg Friedrich Deutelin. Noch 1876 übernahm er Wirtschaft und Brauerei und baute diese zur größten und heute einzigen Brauerei in Schwäbisch Hall aus (unter anderem Bau des neuen Sudhauses 1903).

Die Straße **Gleisharfe** bildet im Bereich der Psychiatrie die Grenze des neuen Baugebiets.

Erster Bürgermeister Peter Klink erläutert im Ausschuss, dass mit ihr ein Hinweis auf eine frühere Nutzung des Geländes gegeben wird. Mit einer Gleisharfe wird ein Hauptgleise in mehrere parallel verlaufende Seitenarme aufgeteilt.

Am alten Güterbahnhof soll der Quartiersplatz und die Straße von dort in Richtung Bahngleise heißen. Früher wurden dort Waren umgeschlagen und Firmen hatten dort ihren Sitz, die ans Gleis angebunden waren.

Frühe Förderung lohnt sich

Pädagogik Ein Team um Carolin Döring bildet eine Sonderpädagogische Beratungsstelle an der Sonnenhofschule.

Schwäbisch Hall. An der Sonnenhofschule in Schwäbisch Hall gibt es eine sonderpädagogische Beratungsstelle für Frühförderung. Die Einrichtung ist ein Angebot für Kinder im Alter zwischen null und sechs Jahren beziehungsweise vom ersten Lebenstag bis zur Einschulung. Ein Team mit unterschiedlichen pädagogischen Professionen bietet sowohl Gruppenangebote als auch Einzelförderangebote an.

Wann kann die Beratungsstelle bedeutsam werden? Wenn sich Eltern Sorgen um die Entwicklung ihres Kindes machen oder wenn sie Beratung und Unterstützung suchen und wünschen, so können sie Kontakt mit der Bera-

tungsstelle für Frühförderung aufnehmen. Eine ärztliche Überweisung sei nicht notwendig, hebt Sonderpädagogin Carolin Döring mit Blick auf die Niederschwelligkeit des Angebotes hervor.

Entwicklung unterstützen

Ziel der Frühförderung sei es, gemeinsam mit den Eltern das Kind bestmöglich in seiner individuellen Entwicklung zu unterstützen. Dafür gebe es drei Säulen: Beratung und Begleitung, Entwicklungsdiagnostik sowie Förderung. Dem Team um Carolin Döring ist Transparenz ein wichtiges Anliegen: „Auf allen Ebenen findet mit den Eltern eine enge Abstimmung statt.“ Für die Frühförderung be-



Das Team der Frühförderung (von links): Carolin Döring, Kirstin Stadelmann, Andrea Bok und Ulrike Fünfer. *Foto: privat*

deutet dies: Das Kind steht im Fokus, gemeinsam mit den Eltern werden individuelle Förderangebote entwickelt. Diese und die Beratung finden wahlweise zu Hause, in der Beratungsstelle oder in der Kindertagesstätte statt. Vor diesen Hintergründen weiß die Sonderpädagogin: „Frühe pädagogische Förderung ist lohnenswert.“ *Traugott Hascher*

Info Kontaktmöglichkeit: Sonderpädagogische Beratungsstelle für Frühförderung an der Sonnenhofschule in Schwäbisch Hall. Ansprechpartnerin: Carolin Döring, Sudetenweg 84. Erreichbar ist die Beratungsstelle unter 07 91 / 50 03 92 oder per E-Mail an fruehberatung@sonnenhofschule.de

SO GEZÄHLT

4,4

Hektar umfasst die Fläche des Bahnhofsquartiers, die rund 30 Meter über dem Niveau des Kochers liegt. Dort soll eine große städtebauliche Entwicklung von Schwäbisch Hall erfolgen. Der Grundstein hierfür wurde mit dem Erwerb der Fläche im Jahr 2013 durch die Stadt Schwäbisch Hall gelegt. Es folgte ein Wettbewerbsverfahren im Jahr 2015.

Wanderung Tour durchs Ohrntal

Schwäbisch Hall. Die Haller Bezirksgruppe des Alpenvereins wandert von Witzmannsweiler nach Maibach, zum Maibacher See und dem „Steinkreis der Lebenswerte“. Danach geht es nach Schuppach ins Ohrntal. Dann führt der Weg wieder auf die Höhe nach Neunkirchen und zurück zum Parkplatz in Witzmannsweiler. Treffpunkt ist am 15. Mai um 14 Uhr am Wanderparkplatz Witzmannsweiler. Die Wanderleitung hat Marianne Bäumlisberger (07 91 / 7 25 61).



Noch freie Plätze bei Kinderkonzert

Das Konzert der Kinder- und Jugendchöre verschiedener Schwäbisch Haller Schulen, begleitet durch die Bachakademie, wurde durch die Pandemie um zwei Jahre verschoben. Jetzt kann es am 11. Mai um 18 Uhr in der Kulturscheune der Haller Waldorfschule stattfinden. Es gibt noch Karten. Im Zentrum steht Joseph Haydns Oratorium „Die Schöpfung“, das Komponist Karsten Gundermann für das Projekt kindgerecht arrangiert hat. Infos auf bachakademie.de. *Foto: privat*

Praxiswerkstatt Hilfe bei Gesundheitsapps

Schwäbisch Hall. Die Digitalisierung wird auch im Gesundheitswesen immer präsenter. Mit Hilfe von Apps ist es möglich, die eigenen Vitaldaten zu erfassen oder seine ärztlich verordneten Trainingserfolge zu dokumentieren. Ein praxisnaher Workshop am 18. Mai von 15 bis 17.15 Uhr im Haus der Bildung bietet eine Übersicht über die wichtigsten Gesundheitsapps und gibt Hilfestellung bei der Installation und Inbetriebnahme. Anmeldung online auf www.vhs-sha.de.

Albverein Auf dem Balkon Hohenlohes

Schwäbisch Hall. Die Senioren der Ortsgruppe Gailenkirchen des Schwäbischen Albvereins wandern am Mittwoch, 11. Mai, rund um Waldenburg. Die Wanderung steht unter dem Motto „Durchatmen, die Natur spüren und die Aussicht genießen“. Sie dauert etwa eineinhalb Stunden und wird von Rose Krieg und Margret Gstrein geführt. Abfahrt in Fahrgemeinschaften ist um 14 Uhr beim Parkplatz des Sportplatzes in Gailenkirchen. Gäste sind herzlich willkommen.